

# Heute wieder eine FROHE BOTSCHAFT

13.9.21

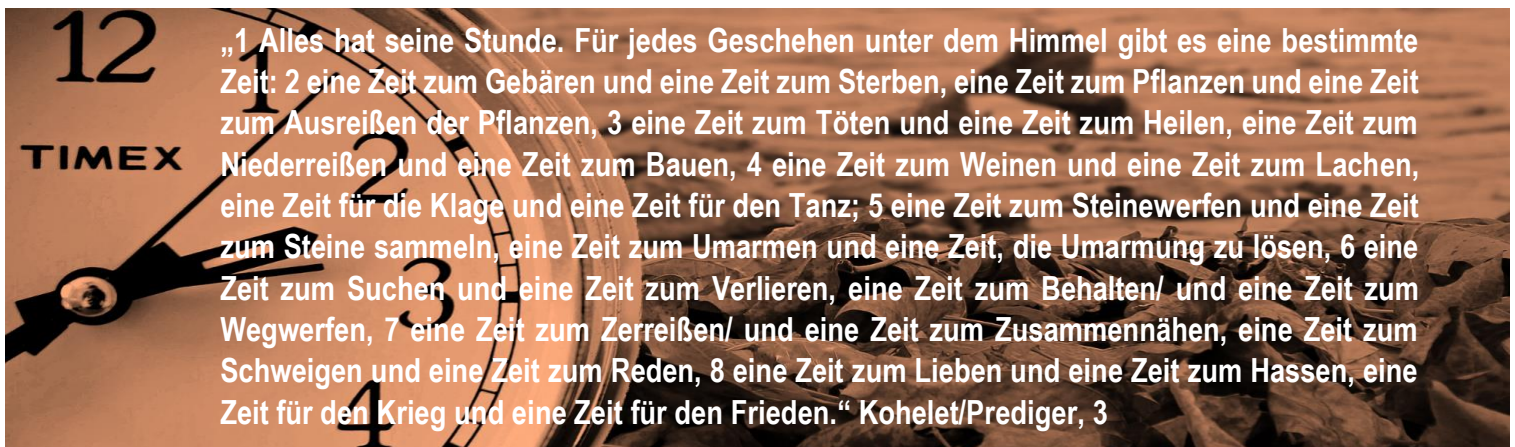
## Herbst -Zeit

Schon so viele Kürbisse, dachte ich, als ich in der vorletzten Woche im Hofladen einkaufen war. Irgendwie hat mich das überrascht, aber wir haben ja immerhin schon September – es wart tatsächlich der 1.9.! Also habe ich meinen ersten Hokkaido-Kürbis gekauft und Äpfel aus der neuen, frühen Ernte gab es auch schon.

Am nächsten Tag im Dekorationsgeschäft war es dann klar: Wir haben Herbst. Kürbisse in allen Formen, Farben und Materialien; die Vasen und Tischdecken in grün, orange, braun und beige. Alles hat seine Zeit! Jetzt ist Herbst!

Ich mag den Herbst. Die Natur entwickelt ihre bunten Herbstfarben. Das Wetter ist angenehm mild. Ich denke sofort an Zwiebelkuchen und neuen Wein – auch ein wenig wehmütig an die nicht stattfindenden Weinfeste, aber hier und da gibt es ja doch schöne, coronakonforme Alternativangebote. Auch da gilt: Alles hat seine Zeit! Es kommt auch wieder eine Zeit nach Corona!

Am Tag danach beim Wocheneinkauf im Supermarkt, gleich nach dem Obst und Gemüse habe ich ihn gesehen: den ersten Lebkuchen! Nicht eine Packung! Nein, es war ein ganzer Aufsteller! Hinter den Eiern der Zweite, dieses Mal mit Vollmilch überzogen. Nach der Fleischtheke dann der dritte Turm mit Lebkuchenherzen und dahinter lugte der vierte Ständer bei den Nudeln hervor. Da stand ich nun und dachte so bei mir: Alles hat seine Zeit, das wusste schon der Weisheitslehrer Kohelet aus dem Alten Testament!



Natürlich bin ich froh, dass ich heute im Supermarkt auch im Winter einen Kopfsalat und Paprika kaufen kann und doch stelle ich immer wieder fest: So richtig schmeckt mir der Salat, die Tomaten, der Kürbis, der Lebkuchen oder die Kastanien nur in „ihrer Jahreszeit“! Alles hat seine Zeit und das ist gut so, finde ich. Denn Verzichten und Warten steigern die Vorfreude. Ich liebe gefüllte Lebkuchenherzen und doch würden sie mir heute nicht so gut schmecken, wie im Advent zu einem schönen Tee in gemütlicher Runde.

Mit und im Rhythmus der Natur leben heißt hier und da Verzichten, Warten, die Sehnsucht aushalten, aber auch die Freude zu empfinden über die Erfüllung des Erträumten – das gilt nicht nur für Obst, Gemüse & Co.

Alles hat seine Zeit! Das ist manchmal schwer auszuhalten, gerade wenn wir in einer schweren Zeit sind! Doch wir dürfen Gottes Wort vertrauen, das uns sagt: es kommt die Zeit danach; eine Zeit zum Lachen, eine Zeit zum Lieben, eine Zeit für den Frieden!

Ich wünsche ihnen eine genussvolle, bunte, gesunde Herbstzeit!



Irina Manck, Pastoralreferentin aus der Pfarrei Seliger Paul Josef Nardini Germersheim